

Land, wo die Regierung mit größter Leichtigkeit gestürzt wurde, wo die Arbeiter und Bauern mit dem Gewehr in der Hand ihre Interessen verteidigen, wo sie das Gewehr zum Werkzeug ihres Willens machen — in einem solchen Land davon zu sprechen, daß wir die Minderheit der Arbeiterklasse repräsentieren, ist lächerlich. Ich kann verstehen, wenn solche Reden aus dem Munde von Clemenceau, Lloyd George oder Wilson kommen. Sie sind es, von denen diese Worte, diese Ideen stammen! Wenn aber diese Reden Wilsons, Clemenceaus, Lloyd Georges, der schlimmsten Räuber und Bestien des Imperialismus, hier von Martow im Namen der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands wiederholt werden (Heiterkeit.), dann sage ich mir, man muß auf der Hut sein und wissen, daß es hier ohne Tscheka nicht geht! (Beifall.)

Alle Redner der Opposition, einschließlich der Vertreter des „Bund“, werfen uns vor, wir hielten die Verfassung nicht ein. Ich behaupte, daß wir die Verfassung strikt einhalten. (Zwischenruf aus der Loge: „Oho!“) Und obwohl ich aus der Loge, die ehemals die Zarenloge war und jetzt die Loge der Opposition ist (Heiterkeit), den ironischen Zuruf „oho!“ höre, werde ich das doch sofort beweisen. (Beifall.) Ich werde Ihnen den Punkt der Verfassung vorlesen, den wir strengstens einhalten und der zeigt, daß wir in unserer gesamten Tätigkeit die Verfassung wahren. Wenn ich in Versammlungen, auf denen Anhänger der Menschewiki und Sozialrevolutionäre anwesend waren, über die Verfassung sprechen mußte, bestand die Schwierigkeit darin, ob der Wortlaut der Verfassung vorhanden war, um daraus zu zitieren. Die Versammlungen finden jedoch meist in Räumen statt, wo die Verfassung an der Wand hängt. In der heutigen Versammlung ist das nicht der Fall, aber Gen. Petrowski hat mir ausgeholfen und mir eine Broschüre mit dem Titel „Die Verfassung der RSFSR“ gegeben. Ich verlese den Paragraphen 23: „Geleitet vom Gesamtinteresse der Arbeiterklasse, entzieht die RSFSR die Rechte einzelnen Personen und einzelnen Gruppen, die diese zum Nachteil der Interessen der sozialistischen Revolution ausnutzen.“

Ich wiederhole nochmals, Genossen, daß wir unsere Arbeit überhaupt und unsere Verfassung insbesondere nie als ein Muster der Vollkommenheit angesehen haben. Auf diesem Kongreß wurde die Frage von Verfassungsänderungen aufgeworfen. Wir sind zu Änderungen bereit, besprechen wir solche Änderungen, aber wir werden das nicht „für alle Ewigkeit“ festlegen. Und dann, wenn Sie Krieg führen wollen, so lassen Sie uns Krieg führen, aber mit offenem Visier. Wenn Sie wollen, daß wir die Verfassung einhalten, so verlangen Sie doch